**Reflexionshilfen**

Im Anschluss an durchgeführte Gruppenaktivitäten eine gründliche und dennoch nicht aufgesetzte Auswertung mit den TeilnehmerInnen zu gestalten ist nicht leicht und will wie die Zubereitung eines köstlichen Mahles gelernt sein. Hier sollen einige Anregungen gegeben werden, um die Auswertung von Interaktionsspielen und anderen Aktivitäten zu vertiefen.

**41 Möglichkeiten, um die Auswertung von Aktivitäten zu verbessern:**

1. Die Gruppe in Form bringen: im Kreis/Viereck/Eiform/ ... aufstellen lassen - wesentliches Kriterium: jede(r) sieht jede(n) und Nähe.
2. Augenkontakt ermöglichen und herstellen - Augenkontakt signalisiert Aufmerksamkeit und die Bereitschaft zuzuhören.
3. Störungen vermeiden und unterbinden: d.h. möglichst einen geschützten Rahmen und Raum für Auswertungen aussuchen - nicht direkt an der Straße oder zu Pausenzeiten, Telefon/Radio, etc. abstellen.
4. Behandle das, was die TeilnehmerInnen sagen mit Respekt.
5. Sich am Ende selbst Feedback geben lassen und von Co-LeiterInnen und TeilnehmerInnen lernen.
6. Strukturierte Auswertung:
7. Was habt ihr beobachtet?
8. Wie konnte das geschehen?
9. Was hat das mit unserem Leben zu tun?
10. Sei kreativ und verwende Humor.
11. Mache dir schon während des Prozesses Notizen zu jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin. So kannst du deine Beobachtungen mitteilen.
12. Versuche aus dem Gesagten ein/zwei Schlüsselwörter zu destillieren.
13. Fasse zusammen und lass die Beteiligten überprüfen, ob das so richtig verstanden wurde.
14. Unterstütze die TeilnehmerInnen durch ehrliches Interesse und Zunicken.
15. Lächle.
16. Sorge für ausreichend Platz und Frischluftzufuhr.
17. Suche nach den Zusammenhängen im Leben.
18. Versuche in allem, was du tust, eine vertrauensvolle und respektvolle Atmosphäre zu schaffen.
19. Bewerte niemanden, lasse stets die TeilnehmerInnen sich selbst einschätzen.
20. Lass die Menschen (aus-)sprechen; unterbrich nicht.
21. Sag niemanden, dass er falsch denkt, sorge dafür, dass der Dialog weiter geht, bis der Punkt klar ist.
22. Gestalte die Atmosphäre: z.B. mit Kerzenlicht, Lagerfeuer, warmer Sitzunterlage, gedämpfter Musik, ...
23. Respektiere deine eigenen Grenzen.
24. Hole dir Hilfe von KollegInnen.
25. Teile etwas zum Trinken aus - spendiere jedem einen Apfel.
26. Verwende nonverbale Auswertungsmethoden (Bilder, Fotos, Pantomime, Musik, Poesie ...)
27. Esst Gummibärchen.
28. Überlege dir vor der Aktion mögliche Auswertungsschwerpunkte und notiere dir die wichtigsten Fragen.
29. Nimm dich selbst nicht zu Ernst; vergiss nicht zu lachen!
30. Sprich auch außerhalb der Reflexionsrunden mit einzelnen TeilnehmerInnen.
31. Versuche die Ergebnisse zu visualisieren: (Mindmap, Skalen, Pläne, ...).
32. Setze dir Ziele - für dich selbst und für das Auswertungsgespräch.
33. Führe eine Reflexionsrunde durch während alle die Augen verbunden haben!
34. Sprich die TeilnehmerInnen mit ihrem Namen an.
35. Achte darauf, dass niemand von der Sonne geblendet wird.
36. Teile die Gruppe in Kleingruppen/Paare/Solos ein.
37. Bitte die TeilnehmerInnen, ihre Sonnenbrille abzunehmen: Der Blick in die Augen ist wie der Blick in die Seele eines Menschen.
38. Lass die TeilnehmerInnen einen Brief an sich selbst schreiben und sende diesen zu einem späteren Zeitpunkt ab.
39. Erfasse die Zustimmung mit Fingerskalen (0 - 10) oder Daumenabstimmung.
40. Führe eine Atemübung durch.
41. Pfeift, summt oder singt ein Lied miteinander.
42. Stelle offene Fragen und vermeide Ja/Nein – Fragen.
43. Lasse die TeilnehmerInnen zuerst ihre Antworten schriftlich formulieren, bevor sie sie aussprechen.
44. Habt Spaß und Freude miteinander!